

Heimatgruß



BÜRGERVEREIN
Langerfeld e.V.



Für die Bienen: es ist angerichtet!

Auf ein Wort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,**

Corona – und kein Ende?!?

Nach den ersten Wochen mit vielen Kontaktbeschränkungen und Auflagen hat in unseren Alltag allmählich wieder etwas „Normalität“ Einzug gefunden. Aber die Pandemie ist leider noch nicht vorbei. Es gilt weiterhin, vorsichtig zu sein, und sich und andere zu schützen. Also tragen wir nach wie vor da, wo Abstand nicht möglich ist, einen Mund-/Nasenschutz und waschen und desinfizieren die Hände häufig. Diese Maßnahmen haben bei uns doch gut gewirkt und werden es auch weiterhin tun!



Margret Hahn, Vorsitzende

Und ja, wir haben weitere geplante Aktivitäten des Bürgervereins abgesagt. Nicht, weil es so viele Covid-19-Fälle in unseren Reihen gibt, sondern damit sie nicht auftreten!

Es ist auch für mich schmerzlich, diese Entscheidungen treffen zu müssen, aber ich hoffe auf die Zeit, wenn es endlich einen Impfstoff gegen dieses schreckliche Virus gibt und wir uns alle besser schützen können. Die meisten unserer Mitglieder sind in einem Alter, in dem die Widerstandskraft vielleicht schon etwas nachgelassen hat, und damit stark gefährdet, wenn sie mit Infizierten zusammentreffen. In dem Zusammenhang: Haben Sie eigentlich die Corona-Warn-App auf Ihrem Smartphone installiert?

Ich bitte Sie alle um Geduld. Sobald es möglich ist, werden wir wieder durchstarten. Vielleicht können wir nicht alle ausgefallenen Termine nachholen, aber wir werden wieder Interessantes und Unterhaltsames anbieten. Versprochen!



Bleiben Sie gesund!
Herzlichst

Ihre Margret Hahn

Absage - Absage - Absage - Absage - Absage

Im letzten Heimatgruß hatten wir in der Hoffnung auf ein schnelles Ende der Corona-Pandemie einige Termine angekündigt - wenn auch unter Vorbehalt. Leider konnten alle diese angedachten Veranstaltungen nicht stattfinden.



Dieses Mal hoffen wir wieder. Daher gibt es auf Seite 18 wieder Ankündigungen. Wir werden wie bisher kurzfristig entscheiden müssen, ob wir die Durchführung verantworten können. Wir informieren bei Absagen über Aushänge, im Internet unter www.langerfeld.de bzw. telefonisch oder schriftlich.

Bitte haben Sie Verständnis und Geduld, wir sind es uns selbst, aber auch den Anderen schuldig, vorsichtig zu sein. Die Pandemie ist leider noch nicht vorbei.

M.H.

Land in Sicht

Nachdem es in den vergangenen Jahren immer wieder Stillstand und Unklarheiten über das Schicksal des Bunkers in der Schwelmer Straße gegeben hatte, steht vorbehaltlich nie vorauszu-sehender Unwägbarkeiten Folgendes fest:



Der Abschluss der Bauarbeiten ist für Oktober bzw. Ende des Jahres vorgesehen – und zwar dieses Jahres. Es gibt nicht – wie ursprünglich einmal geplant - Alten- oder Eigentumswohnungen sondern dreizehn Mietwohneinheiten mit 65 bzw. 75 qm. Es wird einen Aufzug und einen Dachgarten geben. (Anmerkung: Der Dachgarten war übrigens bereits in den ersten Bauplänen 1940/41 für die Bewohner der im obersten Geschoss geplanten Wohnungen enthalten, wurde aber wegen der schnell voranschreitenden Kriegereignisse nicht realisiert.)

In den nächsten Wochen wird am Objekt eine Informationstafel genauere Auskünfte erteilen.

R.K.

Nichts Genaues weiß man nicht ...

Bezüglich der Baumaßnahmen der Fa. Ernenputsch in der Dieselstraße (ehemaliges Metrogelände) kursieren in Langerfeld die wildesten Gerüchte.

Um Licht ins Dunkle zu bringen, hat der Verfasser Kontakt mit der Firma aufgenommen und in dem Inhaber Rudolf Ernenputsch einen freundlichen und auskunftswilligen Gesprächspartner gefunden. Dieser sagte, er lege Wert auf die Feststellung, dass man von Anfang an den Kontakt zu den unmittelbaren Nachbarn gesucht habe, um eventuelle Bedenken zu zerstreuen und erst gar keinen Ärger aufkommen zu lassen. Seine Firma betreibe Recycling, Handel mit Baustoffen, Container- und Kipperdienste, verarbeite Grünschnitt und Holzabfälle usw..

Wichtig für die Bürger sei zu wissen, dass alle Gewerke eingehaust sein werden, die Firma sich also bemühe, weitestgehend immissionsarm zu arbeiten.

Bisher sei man in drei Standorten tätig. Wenn die Verlagerung nach Langerfeld nicht möglich gewesen wäre, hätte die Firma nicht weiter existieren können. Zudem biete der Standort Langerfeld die Chance der Weiterentwicklung eines zukunftsorientierten Familienbetriebes, der seit 1912 in dritter Generation bestehe. Damit seien etwa 40 bis 50 Arbeitsplätze gesichert, was ihm wichtig sei, weil die Firma ein starkes Interesse an einem guten Verhältnis zu seinen Mitarbeitern habe, die schon langjährig beschäftigt seien. Die Baumaßnahmen werden voraussichtlich im Frühsommer 2021 abgeschlossen sein.



R.K.

Was gibt's Neues?



„Neueste Nachrichten, neueste Nachrichten

schrien in grauer Vorzeit die Zeitungsjungen den Passanten auf der Straße zu. Heute haben Handys und Smartphones dies mit ihren Informationsdiensten übernommen - für Meldungen aus der ganzen Welt.

Um dem Informationsbedürfnis der Menschen im Stadtbezirk zu entsprechen, hat die Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg die löbliche Idee gehabt, drei Infotafeln aufzustellen - in der Schwelmer Straße vor der Sparkasse, vor dem Stadtbüro Beyenburg in der Straße Am Kriegermal

und an der Gesamtschule in der Heinrich-Böll-Straße.

Schwerpunkte der Aushänge sollen sein: die Geschichte Langerfelds, die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung, eine Übersichtskarte über den Stadtbezirk (jeder soll wissen, wie weit Langerfeld eigentlich „geht“) und aktuelle Projekte im Bezirk, z.B. Baumaßnahmen und ähnliches. Natürlich müssen die Informationen auch immer auf den neuesten Stand gebracht werden, aber dafür ist gesorgt. Wir gehen davon aus, dass diese Idee Anklang finden wird.

In diesem Zusammenhang wird auch der Infokasten am Langerfelder Markt neu geordnet.

Dort finden Sie weiterhin Aushänge der Vereine – also auch von uns.

R.K.



Das SB-Warenhaus Real in der Dieselstraße ist auch über Langerfeld hinaus ein Begriff. Aber ob, wie lange und unter welchem Namen es weitergeführt wird, steht in den Sternen, denn die 276 Filialen wurden Ende Juni 2020 von der Metro an einen russischen Finanzinvestor verkauft, der kein Hehl daraus macht, die Gruppe zerschlagen zu wollen.

Dem Vernehmen nach sind die Ketten Kaufland, Edeka, Rewe, Tegut und Globus an Firmenanteilen interessiert. Dreißig Filialen sollen aber geschlossen werden. Was mit „unserem Real“ geschieht, weiß keiner, konkrete Auskünfte hierüber waren nicht zu erhalten. Aber in den bisherigen Auflistungen der zu schließenden Filialen im Internet ist Langerfeld Gott-sei-Dank noch nicht enthalten.

Drücken wir die Daumen, denn Warenhäuser, wo man Wurst, Waschmaschinen, Gemüse, Unterhosen, Fahrräder, Hundefutter, Fernseher, Elektroartikel, ... alles unter einem Dach findet, gibt es nur noch selten!

R.K.

Radweg an der B7



Die Stadt Wuppertal plant im Rahmen ihres Radwege-Konzeptes einen Radweg an der B7 – durch ganz Wuppertal. Diese Planungen betreffen uns auch in Langerfeld für den B7-Abschnitt Dahler Straße – Jesinghauser Straße. Wenn man den Durchgangsverkehr auf diesen Straßen beobachtet fragt man sich – auch als Radfahrer -, ob das wohl richtig ist. Der Straßenzug ist wichtiger Zubringer für die Autobahnen A1 und A46. Am Rand von Langerfeld und Nächstebreck gibt es Industriegebiete, die nach dem Willen der Verwaltung auch noch ausgedehnt werden sollen. Das alles führt dazu, dass eine große Menge Schwerlastverkehr über diese Straßen rollt. Man mag sich gar nicht vorstellen, wie das nach der Fertigstellung der Baumaßnahmen Amazon und Ernenputsch in der Dieselstraße wird. Schön ist es nicht, neben diesen nicht immer abgasarmen Fahrzeugen mit dem Rad unterwegs zu sein, und das möchte man auch gar nicht!

Unsere Vorstellung sieht dagegen so aus:

Wir verbannen den Lastwagenverkehr soweit es möglich ist aus den Ortskernen und leiten ihn auf Umgehungsstraßen wie die B7 im Bereich Langerfeld. Das heißt konkret, wir lassen keine LKWs – außer Lieferdienste – von Schwelm bzw. von Oberbarmen kommend in den Straßenzug Langerfelder – Schwelmer Straße, sondern leiten sie um auf die B7. Die Langerfelder und Schwelmer Straße hingegen bekommen einen komfortablen Radweg und werden für den motorisierten Verkehr zur Tempo-30-Zone. So könnten die Radfahrer aus ihren Wohnstraßen im Zentrum von Langerfeld bequem fahren – ohne die B7 zu nutzen. Und der Durchgangsverkehr auf der B7 könnte ebenfalls ungehindert fließen.

M.H.

Zugverbindung S 7

Die Bahnverbindung von Barmen nach Solingen – S7 – soll nach Absicht der Deutsche Bahn AG zweispurig ausgebaut werden. Voraussetzung hierfür ist u.a. aus den zwei nach Oberbarmen führenden Tunnelröhren unseres Drei-Röhren-Tunnels unter Leibusch- und Langerfelder Straße eine große zu machen. Einen entsprechenden Auftrag hat „die Bahn“ erteilt.

Während der Bauzeit, die für die Anwohner nicht ganz geräuschlos verlaufen wird, ist zwischen Langerfeld und Solingen nur ein Pendelverkehr möglich. Ein vorübergehender Haltepunkt an der Badischen Straße in Höhe des Recyclinghofes, der „Bahnhof Rauental“, wird dafür eingerichtet. In Richtung Oberbarmen wird es einen Bus-Ersatzverkehr geben.

Bezirksvertretung, Bürgerverein und die Firmen Vorwerk, 3M und Erfurt sprechen sich nachdrücklich dafür aus, den Haltepunkt nach Beendigung der Baumaßnahme als endgültige Haltestelle einzurichten. Er liegt entfernungsmäßig sehr günstig zu den angesprochenen Firmen und den umliegenden Sporteinrichtungen. Und falls es dort auch noch die 7. Gesamtschule geben sollte, liegen die Vorteile klar auf der Hand.



Vor Beginn der Baumaßnahme sind natürlich ein Planfeststellungsverfahren und eine entsprechende Bürgeranhörung/-beteiligung vorgesehen.

R.K.

Schade!

Anfang Juli fiel die Entscheidung: Das Kindermuseum musste schließen!

Schon seit einiger Zeit lief es nicht mehr so richtig gut, finanziell gesehen. Es kamen einfach zu wenig Besucher. Obwohl alle, die zu einer Mitmach-Führung dort gewesen sind, begeistert waren. Und die Kindergeburtstage waren einfach toll. Aber die Corona-Pandemie hat den Verein letztlich zur Aufgabe gezwungen. Trotz der Unterstützung von Stadt und Sponsoren können die laufenden Kosten auf Dauer nicht gezahlt werden.



1986 entstand das Kindermuseum in der Beyeröhde im Wohnhaus von Margret Beckmannshagen, einer sehr engagierten Kunstpädagogin aus der Förderschule an der Hessischen Straße. Sie hatte im Kunstunterricht ihre Schüler*innen dazu angeleitet, aus verschiedenen Alltagsmaterialien Musikinstrumente zu bauen. Dabei entstanden so wunderbare Kunstwerke, die es wert waren und sind, erhalten zu bleiben – wie z. B. die längste Trompete der Welt in Elefantenform oder die große Giraffentrommel. Diese und viele andere Instrumente waren der Grundstock des Museums. Dazu kamen fast unzählige gemalte Kunstwerke in Postkartengröße von Kindern aus aller Welt, die im Rahmen von Malwettbewerben ihren Weg nach Langerfeld fanden.

So entstand das Museum von Kindern für Kinder. Viele Besuchergruppen – meistens aus Kindergärten und Grundschulen – besuchten diese Einrichtung und wurden von den Museumsleiter*innen empfangen, um die ausgestellten Dinge zu bewundern, aber auch ange-

regt zu werden, selbst etwas zu gestalten. Es wurde gemalt, gebastelt und musiziert. Für die Musik benutzten die Kinder neben Cajones und Klanghölzern auch einen Teil der von Schüler*innen gebauten Instrumente.

Die Museumsleiter*innen waren seit Gründung Margret Beckmannshagen, Klaus Alter und Annette Harms. Ihnen verdanken viele Kinder – nicht nur aus Langerfeld – schöne Erinnerungen an ein ganz spezielles Museum. Und dafür bedanken wir uns im Namen dieser Kinder!

Die beiden Vorgänger*innen von Annette Harms haben ihr Amt aus Altersgründen niedergelegt. Sie musste jetzt, zusammen mit dem Verein, der das Museum betrieben hat, die bittere Entscheidung treffen, das Museum zu schließen. Wie gesagt, es kamen einfach nicht mehr sehr viele Besucher. Und dann kam Corona – und Veranstaltungen waren gar nicht mehr erlaubt!

Schade um unser Kindermuseum!

Und schade um die vielen bisher dort beheimateten Kunstwerke!

M.H.



In eigener Sache

In der letzten Ausgabe des Heimatgruß habe ich Ihnen bereits einige Dinge mitgeteilt, die ich Ihnen viel lieber auf unserer Mitgliederversammlung vorgetragen hätte. Dabei habe ich allerdings nicht an alles gedacht – vielleicht, weil ich auch gehofft hatte, die Versammlung kurzfristig durchführen zu können. Das war ja leider nicht der Fall. Nach vielen Überlegungen haben wir daher beschlossen, in diesem Jahr darauf zu verzichten und im Frühjahr 2021 beide Mitgliederversammlungen an einem Tag abzuhalten. Bis dahin hoffen wir darauf, dass die Gefahr durch allzu viel Nähe nicht mehr bestehen wird.

Aber nun zu weiteren wichtigen Themen:

Aus dem Beirat ist im Laufe der „Amtszeit“ Heidi Volkmann ausgeschieden. Ich bedanke mich bei ihr herzlich für die langjährige Zusammenarbeit und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute. Ich hoffe, dass sie auch ohne Amt dem Bürgerverein verbunden bleibt.

Über den Wechsel in der Position des Schatzmeisters habe ich bereits berichtet. Schon in der Amtszeit von Laura Naydowski hatte sich herausgestellt, dass die Anforderungen, um die Buchhaltung und die Steueranmeldungen für den Verein zu machen, sehr hoch sind. Daher haben wir die Aufgaben gesplittet: Mitgliederverwaltung, Kontoführung und Zahlungsverkehr macht der Schatzmeister, also Martin Platte. Die Buchhaltung und den ganzen Steuerkram haben wir Anfang 2020 der Langerfelder Steuerberaterin Karin Rützenhoff übertragen. Bis zu dieser Klärung hat unser Vorstandsmitglied Werner Hahn, der ja auch lange Zeit Schatzmeister war, diese Aufgaben immer noch kommissarisch wahrgenommen. Daher und wegen der Schwangerschaft von Laura Naydowski stammt auch der diesjährige Kassenbericht von ihm.

Die Kassenprüfer*innen, Elke Böttcher und Werner Eicker, haben am 27. Februar 2020 im Beisein der beiden Akteure – Laura Naydowski und Werner Hahn - die Kasse geprüft und keine Beanstandungen gehabt. Daher können wir Ihnen in diesem Heimatgruß den Kassenbericht (siehe auf den folgenden Seiten) vorlegen. Wie Sie sehen können, haben wir ganz ordentlich gewirtschaftet. Das ging aber nur, weil wir zum einen für die Anschaffung eines Anhängers für das Equipment der Bleicherguppe einen Heimatscheck über 2.000 € vom Heimatministerium und zum anderen eine großzügige Spende der Sparkasse für Bleicherkleidung und weitere Ausgaben des Vereins bekommen haben. Für beides bedanke ich mich an dieser Stelle sehr herzlich. Ohne derartige Unterstützungen könnten wir vieles nicht tun.

Ich wollte Ihnen auf der Mitgliederversammlung natürlich auch wieder einen Überblick darüber geben, was in Langerfeld passiert ist, und wo wir tätig geworden sind. Das hole ich dann im nächsten Jahr nach.

Auch die Jubilare des Vereins erhielten ihre Ehrung – Urkunde und Nadel – nicht im Beisein der anderen Vereinsmitglieder. Stattdessen haben wir sie per Post zugestellt. An dieser Stelle sei aber allen, die uns schon so lange die Treue halten, herzlich gedankt. Bleiben Sie weiter dabei und – und das wäre sehr wichtig für uns – sprechen Sie über unseren Verein und seine Aufgaben in Ihrem Verwandten-, Freundes- und Bekanntenkreis und werben Sie Mitglieder!

Das gilt natürlich nicht nur für die Jubilare, sondern für alle Mitglieder. Denn nur ein starker Verein mit dem notwendigen Rückhalt im Stadtteil kann etwas bewirken.

Ein Thema liegt mir für unseren Verein besonders am Herzen: Wir müssen den Kreis der Verantwortlichen dringend deutlich verjüngen. Einige von uns sind mittlerweile ganz schön in die Jahre gekommen und hätten den „Ruhestand“ verdient. Was natürlich nicht heißen soll, dass sie nicht weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen könnten, ohne selbst in der ersten Reihe zu stehen. Überlegen Sie einmal: Wenn Sie Interesse an unserem schönen Langerfeld haben und daran mitwirken wollen, dass das Leben hier lebens- und liebenswert bleibt - und wenn sie noch nicht ganz so alt sind -, dann sprechen Sie mich doch bitte einfach einmal an. Ich würde mich sehr freuen!

Leider haben wir in den letzten Monaten alle angedachten und geplanten Termine absagen müssen. Auch die Durchführung unseres Langerfelder Lesefestivals „LangLese“ mussten wir – wie den Westfälischen Rossmarkt – auf kommendes Jahr schieben. Der Samstags-Kaffee, der Bürgerstammtisch, das Spargelessen, die Wanderungen, die Fahrt zum Datteln-Hamm-Kanal und das Hoffest konnten nicht stattfinden. Ebenso wurden alle Termine für die Bleichergruppe abgesagt. Die nächsten Termine stehen z. Zt. noch im Kalender. Wir hoffen immer darauf, sie durchführen zu können. Das können wir aber nicht fest versprechen, da wir immer die Entwicklung im Corona-Geschehen im Auge haben müssen. Absagen teilen wir entweder telefonisch (bei Anmeldungen aus dem Fahrtenprogramm) oder durch Aushang in Langerfeld mit. Bitte achten Sie auf die Fenster unserer Geschäftsstelle und auf den Infokasten am Langerfelder Markt oder informieren Sie sich über unsere Internet-Seite www.langerfeld.de. Die vorläufigen Planungen sehen Sie auf Seite 18 dieses Heftes.

Zum Schluss dieses Berichtes „In eigener Sache“ wünsche ich Ihnen allen alles Gute und hoffe, Sie bleiben gesund!

(Kassenbericht s. Seite 15)

Margret Hahn

Alte Fotos gesucht

Während der Corona-bedingten Ruhepause haben wir im Bürgerverein z. B. dafür gesorgt, dass alle vorhandenen Fotos eingescannt, ordentlich beschriftet und – soweit möglich – datiert wurden. Dabei ist uns aufgefallen, dass es zwar vom Langerfelder Markt und von der Langerfelder und Schwelmer Straße recht viele Aufnahmen, auch älteren Datums, gibt, die Nebenstraßen aber nur spärlich abgelichtet wurden. Oder diese Fotos haben es nicht in unsere Unterlagen geschafft.

Daher haben wir folgende Bitte an Sie: Durchstöbern sie doch mal Ihre Unterlagen! Vielleicht finden Sie dort Fotos aus allen möglichen Ecken Langerfelds. Die würden uns sehr interessieren. Es müssen keine sogenannten Highlights sein, die dort zu sehen sind, die Häuser und Straßenzüge sind trotzdem interessant.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns solche Fotos zur Verfügung stellen würden. Nach dem Einscannen geben wir sie Ihnen auch gern zurück

M.H.

Kassenbericht 2019 - Verein ohne Fahrten

Im Jahr 2019 betragen die Einnahmen	40.723,28 €
und die Ausgaben	34.914,84 €
Daraus ergibt sich ein Einnahmeüberschuss von	5.809,10 €

Einnahmen

1. Beiträge, Zinsen	12.099,00 €
2. Spenden	7.940,60 €
3. Einnahmen Finanzierung „Erinnerungskultur Hilgershöhe“	10.506,00 €
4. Heimatscheck (Finanzierung Bleicheranhänger)	2.000,00 €
5. Bleichergruppe	1.400,00 €
6. Werbung Heimatgruß	5.180,00 €
7. Verkaufserlöse	869,25 €
8. Erlöse bei Veranstaltungen	529,92 €
9. Sonstige Einnahmen	198,51 €

Ausgaben

1. Geschäftsführung, Geschäftsstelle	8.835,11 €
2. Spenden, verwendete Zuschüsse	841,78 €
3. Heimatgruß incl. Porto	5.839,89 €
4. Veröffentlichungen (Kalender u.ä.)	1.311,48 €
5. Bleichergruppe	1.969,35 €
6. Wareneinkauf zum Verkauf	1.674,00 €
7. Veranstaltungen incl. Nebenkosten	1.100,24 €
8. Ausgaben „Erinnerungskultur Hilgershöhe“	10.506,00 €
9. Verwendung „Heimatscheck“	2.000,00 €
10. Sonstige Aufwendungen	836,53 €

Die Finanzierung des Mahnmals „Erinnerungskultur Hilgershöhe“ erfolgt durch die Stadt Wuppertal im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“. Den Kauf des Anhängers für die Bleichergruppe hat der Verein mit 700,00 € unterstützt.

Das Barvermögen des Vereins (ohne Fahrten) betrug am Jahresende nach Abzug der noch zu zahlenden Mehrwertsteuer 2019 ca.17.665,00 €.

Kassenbericht 2019 - Fahrten

Die Einnahmen für die Fahrten betragen netto, d.h. nach Abzug der Mehrwertsteuer	26.930,71 €
Dem standen Aufwendungen in Höhe von gegenüber.	23.897,30 €

Von dem Überschuss in Höhe von	3.033,41 €
sowie den sonstigen Einnahmen und Zinsen von	420,81 €
insgesamt also	3.454,22 €
waren Kosten in Höhe von	3.262,68 €
zu zahlen.	

Es verblieb also ein kleiner Überschuss von	191,54 €
der den Rücklagen zugeführt wurde.	

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Büro, Energie	2.701,03 €
Druckkosten Fahrtenprogramm	214,66 €
Kosten Fahrtentreffen	346,99 €

Die Rücklagen und das für das lfd. Geschäft benötigte Guthaben betragen am Jahresende 2019 ca. 28.000,00 €.

Und dann wäre da noch

... die Schwarzbachtrasse. Seit der Öffnung im Dezember 2019 wird sie stark frequentiert. Sie ist für uns Langerfelder*innen eine wunderbare Verbindung zur Nordbahntrasse. Die Wuppertal-Bewegung hat in diesem Jahr noch an einigen Stellen gearbeitet. Als letzter Mosaikstein wurde die Brücke über die Dahler Straße vom Wuppertaler Künstler Martin Heuwold als zweite Lego-Brücke gestaltet – wie die Brücke an der Schwesterstraße, die 2011 sehr viel Aufmerksamkeit und Zustimmung gefunden hat.

Damit ist die Schwarzbachtrasse fertig und kann endlich auch offiziell eingeweiht werden.



Und was machen die Pläne für die Langerfeld-Trasse? Mit ihr wären noch viel mehr Wuppertaler*innen in der Lage, mit dem Fahrrad gefahrlos zur Nordbahntrasse und damit bis an Rhein und Ruhr zu gelangen - oder umgekehrt von der Nordbahntrasse an die Wupper und bis nach Beyenburg. Die Realisierung ist jetzt in greifbare Nähe gerückt. Der Arbeitskreis Kluterthöhle hat die Absicht erklärt, die erforderliche Tunnelröhre zu kaufen. Zunächst soll sie für eigene Forschungszwecke genutzt werden, bevor -

nach Beendigung der Bauarbeiten der Bahn – die Langerfeldtrasse angelegt werden kann. Die Stadt Wuppertal verzichtet auf ihr Vorkaufsrecht und verspricht dem Verein Neue Ufer für Planung, Antrag der Fördermittel und spätere Umsetzung volle Unterstützung. Auch die Bahn hat Zustimmung signalisiert. Jetzt hoffen wir, dass die Bahn ihre Baumaßnahme dort schnell fertigstellt – und dann kann es losgehen!

M.H.

Foto: Stephan Bongwald

Unsere nächsten Wanderungen (wenn wir wieder dürfen!)

Treffpunkt grundsätzlich um 10.30 Uhr auf dem Parkplatz Am Timpen (am Gartenhallenbad) - mit oder ohne Auto - wir bilden Fahrgemeinschaften. Pausenstationen werden meistens eingeplant!

Ob wir allerdings essen gehen können ist natürlich davon abhängig, ob die Gaststätten wieder geöffnet sind.

Hier die nächsten Termine:

Termin	Streckenlänge	Wo?
18.10.2020	ca. 6,5 km	Herzkamp, Fahrentrappe, Hilgenpütt
08.11.2020	ca. 5 km	Barmer Anlagen



Teilnahme auf eigene Gefahr.

Alle Wege sind Rundwege, wir kommen also wieder an unseren Autos an!

Wichtig sind: Gute Laune und festes Schuhwerk, und vielleicht etwas zu trinken.

Wir freuen uns auf die Wanderungen!

B.S.

Wann und wie wir wieder unser Vereinsleben starten können hängt von der Entwicklung der Pandemie ab und kann deshalb nicht seriös vorhergesagt werden.

⊕gepasst !



Bitte denken Sie immer an einen Mund-/Nasenschutz und achten Sie auf Abstand!

Folgende Veranstaltungen sind angedacht – natürlich unter Vorbehalt:

Donnerstag, 10. September 2020, 17 Uhr - Nachwächterrundgang Schwelm

(siehe Fahrtenprogramm)

Samstag, 12. September 2020, 15 Uhr - geführter Rundgang durch Langerfeld

Im Rahmen der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“

Anhand einiger markanter Stationen wird die Entwicklung Langerfelds vom Dorf zur Stadt – schwer-punktmäßig im 19. Jahrhundert – erklärt.

Treffpunkt: Langerfelder Markt, Dauer ca. 2 Stunden, ca. 3 km Fußweg

Führung: Margret Hahn, Es entstehen keine Kosten, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Donnerstag, 24. September 2020 - Museum für Asiatische Kunst in Radevormwald

(siehe Fahrtenprogramm)

Donnerstag, 29. Oktober 2020, 09:00 bis 19:00 Uhr - Fahrt ins Blaue

(siehe Fahrtenprogramm)



Freitag, 06. November 2020, 19 Uhr – Fahrtentreffen im Kleingärtnerheim, In der Fleute 35

Anmeldung bis zum 01. November erforderlich, ein Imbiss kann wegen der Corona-Beschränkungen leider nicht gereicht werden.

**Sonntag, 15. November 2020, 12:30 Uhr
Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag
Am Ehrenmal Wilhelm-Hedtmann-Straße**

**Mittwoch, 18. November 2020, 18:30 Uhr
Gänseessen** im Langerfelder Hof, Öhder Str. 71
Anmeldung bis zum 10. November erforderlich

**Donnerstag, 17. Dezember 2020, 08:00 bis 19:30 Uhr
Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Xanten**

(siehe Fahrtenprogramm)

Kennen Sie Langerfeld?



Auflösung im nächsten Heft.

Auflösung aus dem letzten Heft:
Inselstraße 4

Unsere Kontaktdaten:

Tel. 60 06 20, Fax 25 03 911,

E-Mail: info@langerfeld.de, Schwelmer Str. 91

**BÜRGERVEREIN
Langerfeld e.V.**



Herausgeber: **Bürgerverein Langerfeld e.V., 42389 Wuppertal, www.langerfeld.de · info@langerfeld.de**

Vorsitzende: Margret Hahn, Thüringer Straße 9, 42389 Wuppertal, Tel. 60 15 54,

Geschäftsstelle: Schwelmer Str. 91, geöffnet samstags 10:30 - 12:30 Uhr, Tel. 60 06 20, Fax 25 03 911

Redaktion: Margret Hahn, Thüringer Straße 9, 42389 Wuppertal, Ruf 601554, E-Mail: heimatruss@langerfeld.de.

Bürgerverein Konto: IBAN DE7533050000000302828 · BIC WUPSDE33XXX.

Druck: Druckerei Harzen, Linderhauser Straße 60, 42279 Wuppertal, Tel. 66 03 85, kontakt@druckerei-harzen.de

Der „Heimatruß“ erscheint vierteljährlich

Alle Fotos von Margret Hahn, außer anders genannt.

Bestellung an Bürgerverein Langerfeld e. V. jährlicher Bezugspreis 7,- EUR, für Vereinsmitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.